

Protokoll der Bürgersprechstunde von Frau Stadträtin Dr. Hanke im Stadtbezirk 221 - Weststadt am Dienstag, den 13. Dezember 2016, von 17:05 Uhr bis 18:15 Uhr, im Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4

Nach einleitenden Worten durch Herrn Bezirksbürgermeister Römer begrüßt Frau Stadträtin Dr. Hanke die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Anwesend sind die Verwaltungsmitarbeiter Herr Dr. Malorny (FB 41), Herr Albinus (FB 51), Herr Warnecke (FB 61), Herr Benschmidt (FB 66), Herr Knobloch (FB 67) sowie Herr Becker (FB 10) als Protokollführer.

Teilnehmerzahl: ca. 40 Bürger/innen sowie fünf Stadtbezirksratsmitglieder und Ratsherr Bratschke

Frau Stadträtin Dr. Hanke bittet um Wortmeldungen.

1. Verkehrssituation Rheinring

Ein Anwohner des Rheinrings beklagt die Verkehrsbelastung durch den Schülerverkehr seit dem Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule am Rheinring. Die Fahrbewegungen hätten sich verdrei- bis vervierfacht. Durch das geplante Baugebiet am „Alsterplatz“ erhöht sich die Verkehrsbelastung zusätzlich. Der Bürger regt an, dass die Eltern nicht vor der IGS mit dem Fahrzeug wenden, sondern den Rheinring über den westlichen Bereich in Richtung Elbestraße verlassen sollten.

Ein Mitglied des Bürgervereins regt an, Geschwindigkeitsmessungen morgens von 6:00 Uhr bis 8:00 Uhr und im Feierabendverkehr am Rheinring durchzuführen, da dem Bürgerverein häufig Beschwerden über zu schnelles Fahren vorgetragen werden.

Ein anderer Anwohner regt an, mehr Barrieren auf dem Rheinring einzubauen, damit der Verkehr verlangsamt wird.

Herr Benschmidt erläutert, dass die öffentliche Straße für jeden Verkehrsteilnehmer zugänglich ist und dass man es rechtlich nicht durchsetzen kann, den Eltern zu verbieten, ihre Kinder bis vor die Schule zu fahren. Die Polizei und die Verkehrswacht appellieren an die Eltern, ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen und abzuholen, so dass damit unnötiger Verkehr vor der Schule vermieden werden könnte. Ferner wird berichtet, dass der Fachbereich derzeit ein Konzept für eine umfangreichere Verkehrsüberwachung erarbeitet. Wenn der Rat dem Konzept zustimmt, wird mehr Personal für die Überwachung zur Verfügung stehen. Die derzeit zwei Sachbearbeiter sind sehr gut ausgelastet und die angeregte Geschwindigkeitsüberwachung wird im Rahmen der vorhandenen Ressourcen durchgeführt. Die Barriere vor der Grundschule Rheinring hat sich bewährt. Weitere Straßenverengungen auf dem Rheinring seien prüfbar.

Zuständigkeit: FB 66

2. Interkulturelle Treffen

Eine Bürgerin übergibt Frau Stadträtin Dr. Hanke ihre schulischen Nachweise und bemängelt, dass ausländische Zeugnisse in Deutschland nicht als gleichwertig anerkannt werden. Die Bürgerin kritisiert, dass für die Russlanddeutschen keine Räumlichkeiten in der Weststadt zur Verfügung gestellt werden.

Frau Stadträtin Dr. Hanke sagt eine Prüfung und Beantwortung zu, ob Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden könnten.

Zuständigkeit: Ref 0500
Nachrichtlich: FB 41, FB 50

3. Jugendplatz „Im Ganderhals“

Ein Bürger beklagt den zugewachsenen Weg zum Jugendplatz „Im Ganderhals“ und übergibt Herrn Knobloch einige Fotos, die die Situation verdeutlichen. Der Bürger regt an, die Ein-Euro-Jobber für die Pflege der Wege einzusetzen. Zusätzlich weist er auf die defekte Überdachung an der Skateranlage hin.

Herr Knobloch teilt mit, dass die Verwaltung ein neues Gerät gekauft hat, womit zugewachsene Wege freigemacht werden können. Zur Vegetationszeit im nächsten Jahr wird die Maschine eingesetzt und dann wird dieser Weg bearbeitet. Die defekte Überdachung wird sich Herr Knobloch ansehen. Weiterhin erklärt Herr Knobloch, dass nicht genügend Ein-Euro-Jobber zur Verfügung stehen, sodass diese für solche Arbeiten auch nicht eingesetzt werden können.

Zuständigkeit: FB 67

4. Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt – Donauviertel“

Eine Anwohnerin der Kinzigstraße fragt an, wie es mit der „Sozialen Stadt – Donauviertel“ weitergeht.

Herr Warnecke erläutert, dass mit dem Zuwendungsbescheid vom Oktober 2016 Mittel in Höhe von ca. 2,1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt wurden. Die Beschlussvorlage zur Gebietsfestlegung und zur Organisationsstruktur wurde erst am 6. Dezember 2016 durch den Rat beschlossen, sodass jetzt mit den Maßnahmen begonnen werden kann. Im 1. Halbjahr 2017 ist vorgesehen, Projekte und Ideen gemeinsam von Einrichtungen und Netzwerken sowie den Bürgern vor Ort zu sammeln und dem „Runden Tisch“ vorzulegen. Eine Beteiligung des Stadtbezirksrates ist im Frühjahr und im Sommer 2017 geplant.

Ein Mitglied vom Bürgerverein fragt nach der Zusammensetzung des „Runden Tisches“. Frau Stadträtin Dr. Hanke erläutert, dass die Zusammensetzung des „Runden Tisches“ auch mit Herrn Bezirksbürgermeister Römer aktuell diskutiert wird.

Ferner informiert Herrn Bezirksbürgermeister Römer, dass es zukünftig in der Stadtteilzeitung „Weststadt aktuell“ eine Extrarubrik geben soll, in der die aktuellen Informationen und Berichte rund um die „Soziale Stadt - Donauviertel“ veröffentlicht werden.

5. Defekter Gehweg und defekte Beleuchtung im Bereich Möhlkamp

Eine Anwohnerin der Kinzigstraße kritisiert, dass die Gehwege am Möhlkamp in einem mangelhaften Zustand seien. Weiter wird kritisiert, dass auf der einen Straßenseite die Beleuchtung überhaupt nicht mehr funktionieren würde und auf der anderen Straßenseite die Be-

leuchtung nicht vollständig funktionsfähig sei. Die Ecke Möhlkamp / Am Lehmanager wäre nicht ausreichend beleuchtet.

Herr Benschmidt informiert, dass regelmäßig ein Straßenbegang erfolgt und akute Gefahrenstellen unverzüglich beseitigt werden bzw. mit Warnschildern auf diese Gefahren hingewiesen wird. Im Rahmen der „Sozialen Stadt - Donauviertel“ ist als Projekt angedacht, die Beleuchtung zu untersuchen.

6. Mehr Parkmöglichkeiten im Bereich des Einkaufszentrums Elbestraße

Ein Anwohner regt an, mehr Parkmöglichkeiten im Bereich des Einkaufszentrums Elbestraße, insbesondere im Bereich der Havelstraße, zu schaffen. Aus seiner Sicht wäre z.B. die Rasenfläche an der Ecke Lichtenberger Straße / Havelstraße geeignet. Auf Hinweis von Ratsherr Bratschke wird mitgeteilt, dass es sich hierbei um eine Privatfläche handelt. Herr Bezirksbürgermeister Römer weist daraufhin, dass es in erster Linie die Aufgabe der Vermieter sei, für ausreichend Parkmöglichkeiten zu sorgen.

Herr Benschmidt sagt eine Prüfung der Anregung zu.

Zuständigkeit: FB 66

7. Wohnprojekte im Baugebiet „Alsterplatz“

Eine Bürgerin bittet um Kontaktaufnahme bezüglich des generationsübergreifenden Wohnens im Baugebiet „Alsterplatz“. Dazu fragt ein weiterer Bürger, an wen er sich hinsichtlich der Wohnprojekte wenden kann.

Frau Stadträtin Dr. Hanke sagt zu, dass man mit der Nibelungen-Wohnbau GmbH Kontakt aufnehmen und sich dann bei den beiden Anfragenden melden wird.

Zuständigkeit: FB 50

Nachrichtlich: FB 51

8. Zukunft des Kulturpunktes West

Ein Mitglied vom Bürgerverein fragt an, wie es um die Zukunft des Kulturpunktes West steht, da nun in der Nachbarschaft das neue Soziokulturelle Zentrum errichtet werden soll und die bisherige Leiterin des KPW zu einer anderen Stelle gewechselt ist.

Herr Dr. Malorny teilt mit, dass es keine Planung gibt, den Kulturpunkt West aufzugeben. Die Arbeit wird im bisherigen Umfang fortgesetzt und übergangsweise durch die Abteilungsleiterin Frau Dr. Boldt-Stülzebach fortgeführt. Die vakante Leitungsposition ist neu ausgeschrieben worden und wird voraussichtlich Anfang 2017 wiederbesetzt.

9. Asphaltierung einer städtischen Fläche am Jugendplatz „Im Ganderhals“

Ein Bürger regt die Asphaltierung einer städt. Fläche zum Jugendplatz „Im Ganderhals“ an.

Herr Benschmidt informiert, dass geklärt werden muss, ob der FB 66 oder der FB 67 zuständig ist. Eine Prüfung wird zugesagt.

Zuständigkeit: FB 66

Nachrichtlich: FB 67

10. Bezirkssportanlage Westpark

Ein Bürger fragt an, ob man als Anwohner die Möglichkeit hat, die Bezirkssportanlage mitzubedenutzen.

Ein Vertreter des SC Victoria informiert, dass es die Möglichkeit gibt z.B. über den Sportverein SC Victoria die Bezirkssportanlage im Westpark sowie auch die Sporthalle an der Grundschule Ilmenaustraße mitzubedenutzen. Dazu müsse man Vereinsmitglied werden.

Ein Anwohner regt an, dass für den südwestlichen Stadtbereich eine Rundlaufbahn fehlen würde und diese doch an der Bezirkssportanlage im Westpark errichtet werden könne.

Zuständigkeit: FB 67

11. Bushaltestelle Neckarstraße

Eine Bürgerin regt an, die Poller an der Bushaltestelle Neckarstraße zu entfernen, damit der Bus direkt am Gehweg halten könne und ein einigermaßen behindertengerechter Einstieg sichergestellt wäre.

Herr Benschmidt erläutert, dass schrittweise alle Bushaltestellen im Stadtgebiet behindertengerecht ausgebaut werden. Die Priorität des Ausbaus der Bushaltestellen richtet sich nach den Zahlen der ein- und aussteigenden Fahrgäste. Im konkreten Fall wurden die Poller gesetzt, da sich die Fläche zum Befahren mit dem Bus nicht eignet.

12. Zustand der Wege unter der Hochspannungsleitung

Ein Mitglied des Bürgervereins weist auf den schlechten Zustand etlicher Wege unter der Hochspannungsleitung im Bereich der Weststadt hin. Nach Regenfällen entstehen teilweise riesige Pfützen auf dem Weg.

Herr Knobloch berichtet, dass aktuell die größten Unebenheiten instand gesetzt worden sind. Sofern der Weg sich im Bereich des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt - Donauviertel“ befindet, ist zu prüfen, ob eine Verbesserung des Wegezustandes im Rahmen des Förderprogramms möglich ist.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden, beendet Frau Stadträtin Dr. Hanke um 18:15 Uhr die Bürgersprechstunde im Stadtbezirk 221 – Weststadt.

gez.
Becker
Protokollführer